



2/21

KNÜLL

– Gebirgsbote –

Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe Mai 2021

Mitglied im Wanderverband Hessen e.V. und im Deutschen Wanderverband
Finkenweg 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa, Tel. 06691-23141, Fax 06691-23136
Internet: www.knuellgebirgs-verein.de Mail: kgv.vorstand@t-online.de

Konto bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain IBAN: DE32 5205 2154 0200 0495 67

Redaktion: Holger Kraft, Am Bruchstamm 10, 34621 Frielendorf, Tel. 05684-922227, Mail: knuellgebirgsbote@kraft-shdl.de
Auflage 1.500 – Erscheinungsweise viermal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand

Kurt Schury - Der Knüllgebirgsverein trauert um seinen Vorsitzenden.

Mit Bestürzung habe ich am Montagvormittag die Nachricht erhalten, dass Wanderfreund Kurt Schury am Sonntag d. 14. März plötzlich verstorben ist. Es fällt schwer sich vorzustellen, dass unser aktiver Wanderfreund und sympathischer Wandergefährte nicht mehr am Leben sein soll.



Im Festzug auf dem Deutschen Wandertag 2014 in Bad Harzburg
(Foto: privat)

Der königliche Forstmeister Hugo Borgmann gründete 1884 den Knüllclub. Bis heute setzt es sich der Knüllgebirgsverein zum Ziel, den in der Satzung festgelegten Zielen gerecht zu werden: Wir pflegen das Wandern, erhalten die Kultur unserer Landschaft und wecken das Verständnis für die Belange des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Umweltschutzes. So habe ich Kurt im Hauptverein erlebt: Ein überaus aktiver Wanderfreund, der sich uneigennützig und mit Engagement für die Ziele seines Wandervereins in der großen Familie des Knüllgebirgsvereins eingesetzt hat.

Unsere Wege führten uns bei einer Wanderfreizeit im Oktober 2015 im Berchtesgadener Land zusammen. Eine Gelegenheit, über Inhalte, Ziele und gesellschaftliche Erwartungen hinsichtlich unserer Vereinsarbeit miteinander zu reden. Die Verbindungen zum Wanderverband Hessen und zum Deutschen Wanderverband nahmen einen wichtigen Platz in unserem Gespräch ein.



Am 14. Mai 2019 hat der KGV zum Tag des Wanderns am Knüllköpfchen eingeladen. Kurt Schury begrüßt die Gäste.
(Foto: privat)

Am Deutschen Wandertag im Mai 2016 konnte ich bei dem Jausenfest am Knüllköpfchen Wanderfreund Kurt Schury als neu gewählten Vorsitzenden des Zweigvereins Frielendorf begrüßen.

Im März 2018 löste mich Kurt Schury im Amt des Vorsitzenden des Knüllgebirgsvereins ab. Kurt zeigte auch Interesse an der Mitarbeit im Wanderverband Hessen. Als kooptiertes Vorstandsmitglied lernte er das Netzwerk der hessischen Gebietsvereine im Wanderverband kennen. Im Oktober 2020 übernahm er das Amt des Vorsitzenden im Wanderverband Hessen.

Vereinsarbeit verlangt häufig von allen Beteiligten ein hohes Maß an Engagement. Sind die Wandervereine fit für die Zukunft, wie gehen wir mit dem demografischen Faktor um? Kurt Schury beteiligte sich im Deutschen Wanderverband an dem Arbeitskreis „Zukunftsdialog“. Auf der Jahreshauptversammlung 2017 des Knüllgebirgsvereins durfte ich Kurt Schury mit der Verdienstnadel in Bronze auszeichnen.

Wanderfreund Kurt Schury hat sich in vorbildlicher Weise für die Ziele der Wanderbewegung eingesetzt. Dafür danke ich ihm im Auftrag der Wanderfreundinnen und Wanderfreunde im Zweigverein Frielendorf. Ich danke ihm im Auftrag der Wanderfamilie und des Hauptvorstandes im Knüllgebirgsverein. In diesen Dank schließe ich den Dank des Wanderverbandes Hessen mit ein.



*Der KGV bewahrt Kurt Schury ein ehrendes Andenken
(Foto: privat)*

Nun trägt der Tod des Wanderfreundes uns auf, die Erinnerung an sein Leben und an sein Wirken in unserer Wandergemeinschaft in ehrendem Andenken zu bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, Wanderfreundin Gerlinde Schury, und seiner Familie.

Gerhard Hosemann
Geschäftsführer



Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

Volker Stracke, Homberg

Horst Gunkel, Homberg

Klaus Wilhelm, Frielendorf

Kurt Schury, Frielendorf

Otfried Lückhoff, Treysa

Margarete Stroppel, Treysa

Yvonne Bobbert, Treysa

Gertraud Adam, Treysa

Georg Gonther, Treysa

Erika Weber, Seigertshausen

Knüllgebirgsverein e.V.

Der tote Vogel

Der kleine Zeisig, der uns oft
Sein frohes Lied gesungen,
Er war schon lange still und krank –
Nun hat er ausgerungen.

Denn gestern fand Marie ihn tot
Und steif in seinem Bauer
Am Boden liegen und erschrak –
Ihr Herz war ganz voll Trauer.

Heut hat im Vorgarten sie
Ihm still ein Grab bereitet,
Dort, wo das junge Farrenkraut
Nun seine Blätter breitet.

Die Sonne schien auf Busch und Baum;
Die kleinen Vögel sangen –
Sie ist den ganzen Sommertag
Betrübt einhergegangen.

Emil Weber

Unterstützung der Wegearbeit

(Gerhard Hosemann)

Mit Freude konnte der Vorstand des KGV Treysa Anfang des Jahres eine Spende der Stadtparkasse Schwalmstadt entgegennehmen.

Die vier Rundwanderwege im Treysaer Gebiet müssen dringend „runderneuert“ werden: Die Streckenführung ist zu überprüfen, die hölzernen Wegweiser müssen ausgetauscht werden gegen wetterfeste Materialien, die Markierung ist neu anzulegen, die Strecken sind zu digitalisieren und zum Abschluss müssen die Infotafeln des KGV im Stadtgebiet auf den neuesten Stand gebracht werden.

Da kommen erhebliche Kosten auf den KGV Treysa zu – die Spende der SSK Schwalmstadt zur Unterstützung der Wegearbeit kam gerade zum richtigen Zeitpunkt!

Wanderfreizeit in Berchtesgaden

(Gerhard Hosemann)

Leider muss in Absprache mit dem Vorstand der Homberger Wanderfreunde die für den September in diesem Jahr geplante einwöchige Wanderfreizeit im Buchenhaus im Berchtesgadener Land abgesagt werden.

Die Covid-Pandemie lässt eine verlässliche Planung zum derzeitigen Wissensstand nicht zu. Die notwendige Impfkampagne verläuft (noch) zögerlich, im Buchenhaus gibt es für Gruppen erhebliche Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit, bei Wanderungen in Bayern ist zurzeit die Gruppengröße auf 10 Personen beschränkt.

Eine Wanderfreizeit für eine 40köpfige Gruppe ist nach den uns bekannten Maßstäben somit nicht durchführbar.

Voller Optimismus habe ich die Verwaltung der Freizeiteinrichtung um einen Termin für den Herbst 2022 gebeten. Weitere Informationen folgen.

In eigener Sache

Geplanter Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2021 ist am 16. Juli 2021.

Die Redaktion freut sich auf Ihre Beiträge.



Händler in unserer Region

Folgende Händler gewähren Ihnen bei Vorlage der Mitgliedskarte einen Rabatt:

Intersport Karwacki

Kurhessenstraße 50
34626 Neukirchen
Internet: www.worldofsport.de

Intersport Gundlach

Bahnhofstraße 28
34613 Schwalmstadt - Treysa
Internet: www.intersport-gundlach.de



Verschwenden Sie Ihre Energie.

Aber nur beim Wandern.

Wir zeigen Ihnen, wie man mit Spaß doppelt spart.

Energie und Geld!

Kommen Sie zu uns,
das kbg-Team berät Sie gern.



KBG Kraftstrom-
Bezugsgenossenschaft Homberg eG
Ostpreußenweg 5 | 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 9909-0 | info@kbg-homberg.de
Mehr Infos unter www.kbg-homberg.de

kbg

Bürger-Energie für Schwalm-Eder.

Seit 1920 die starke Energiegenossenschaft aus Homberg (Efze).

Wandern in Corona-Zeiten

(Christa Neuwirth, Knüllgebirgsverein Treysa e.V.)

Nun müssen wir schon seit mehr als einem Jahr mit Corona leben und ein Ende der Pandemie ist leider noch immer nicht abzusehen. Die sozialen Kontakte werden immer weniger. Darunter leiden besonders alleinstehende ältere Menschen.

Unsere letzte Gemeinschaftswanderung fand am 08. März 2020 statt und wegen der vorgeschriebenen Hygiene-Maßnahmen sind seitdem ein Wandern in der Gruppe und Bildung von Fahrgemeinschaften leider nicht mehr möglich. Trotzdem wollten wir nicht auf das Wandern verzichten und so sind wir im vergangenen Jahr mindestens einmal wöchentlich zu Zweit oder zu Dritt auf Schusters Rappen unterwegs gewesen, um die nähere Umgebung von Treysa zu erkunden. Besonders gut haben uns folgende Wanderungen gefallen, die wir auch unseren Wanderfreunden empfehlen möchten:

Für die täglichen Spaziergänge kann ich unsere Rundwanderwege T3 und T4 empfehlen. Der T3 führt von Treysa über Ascherode und Ziegenhain durch das Hochwasserrückhaltebecken und man kann jederzeit über einen der hindurchführenden Feldwege die Wegstrecke verkürzen. Der T4 verläuft über den Ulrichsweg ins Naherholungsgebiet „Igelsheide“ und auf langsam ansteigendem Weg zum Naturdenkmal „Kaffebäumchen“ (Höhe 305 m). Von dort kann man einen herrlichen Rundblick auf Treysa, den Kellerwald, den Knüll, das Schwalmtal bis hin zu den Ausläufern des Vogelsberges genießen. Auch diesen Weg kann man natürlich individuell verändern.



Das Naturdenkmal „Kaffebäumchen“ am Wanderweg T4.
(Foto: privat)

Ein schöner Weg führt auch vom Zimmerplatz durch das Naturschutzgebiet Leist und zurück über den Hugenottenweg nach Treysa, oder aber man geht bis Rommershausen und zurück über den Schwalmberg. Wenn man Glück hat, kann man in der Schwalm Nutrias beobachten. Wir hatten das Glück, einen weißen Nutria (Albino) zu sehen.

Eine längere Wanderung führt vom Zimmerplatz über den Hugenottenweg nach Rommershausen und von dort im Katzenbachtal nach Frankenhain. Von dort geht es dann an der Kirche vorbei auf dem Hugenottenweg, Fußweg ab Frankenhainer Weg, Brücken über Wiera und Schwalm zurück zum Zimmerplatz.

Immer wieder schön ist auch der Weg von Rommershausen ins Todenbachtal zur Meteoritenfundstelle und zurück über Dittershausen oder direkt nach Rommershausen. Parkmöglichkeit am Sportplatz.

Auch einen Spaziergang im Ziegenhainer Schützenwald mit zum Teil wunderschönem Hochwald und auch Ausblicken in die Landschaft wie zum Beispiel nach Leimsfeld haben wir einige Male unternommen.

Gut gefallen hat uns auch die Wanderung rund um Itzenhain. Start ist in Winterscheid oder Appenhain. Es geht durch das Naturschutzgebiet bei Winterscheid und über die „Kalte Hainbuche“ (ca. 100 m Höhenunterschied), von wo aus man bei gutem Wetter die Landschaft vom Knüll über Vogelsberg, Lahnberge bis hin zum Rothaargebirge genießen kann. Auch diese Wanderung kann man jederzeit abkürzen.

Und von Appenhain aus bietet sich außerdem der Mühlenweg bis Mengersberg an mit verschiedenen Rückwegen.

Ein interessanter Weg ist auch der Muschelkalkweg bei Winterscheid. Er führt vorbei am alten Steinbruch, in dem noch ein alter Kalkofen zu sehen ist, zum Naturschutzgebiet. Bedingt durch die Kalkvorkommen sind noch kleinflächige Reste von artenreichen Kalkmagerrasen und seltene Orchideen-Kalkbuchenwälder zu finden. Hier locken blumenreiche Halbtrockenrasen und lichte Laubwälder mit blütenreichem Unterwuchs. Im Frühjahr kann man Seidelbast und Maiglöckchen bewundern.

Der Kellerwald liegt ja auch noch in der Nähe von Treysa (ca. 15 km bis Schönau). Vom Dorfgemeinschaftshaus geht es auf dem Geopfad vorbei am „Erbsloch“, der „Helenenquelle“ und dem „Silberstollen“ (wo allerdings wenig Silber, sondern Kupfererz abgebaut wurde) zum alten Forsthaus und weiter an der Burgruine Schönstein vorbei zurück nach Schönau. Die Burg wurde 1350 erstmals erwähnt und kann heute noch besichtigt werden.

Ein besonderer Höhepunkt ist jedes Jahr auch ein Besuch der Orchideenwiese im Kellerwald. Start der Wanderung ist auch in Schönau.



Blütenvielfalt auf der Orchideenwiese im Kellerwald
(Foto: privat)

Häufig sind wir auch im Wald zwischen Mengsberg, Lischeid und Speckswinkel unterwegs gewesen. Im Laufe des Winters wurde ein neuer Rundweg mit dem Titel „Durch Raum und Zeit“ markiert, der uns sehr gut gefallen hat. Los geht es am großen Waldparkplatz zwischen Mengsberg und Lischeid bei der Abzweigung nach Itzenhain. Der Weg ist mit dem Hugenotten-Emblem gezeichnet und führt zunächst über einzelne wieder freigelegte Teile des alten „Butterweges“. Man kann aber auch auf dem Hauptweg gehen, da sich die Wege später treffen. Weiter geht es zur Wüstung Gerwigshain, wo mit Abbruchsteinen aus Mengsberg der Grundriss der kleinen Kirche mit Altar nachgebaut wurde. Nicht weit entfernt liegt der Glockenborn, die zu Gerwigshain gehörende Dorfquelle.

Auf guten Wegen geht es weiter zum Dreimärker/Dreiländereck (Mengsberg, Momberg, Wolferode) und von dort vorbei an den „Wappensteinen“ (Grenzsteine von 1756 mit dem Mainzer Rad und dem Hessischen Löwen versehen) zum Fahrweg Richtung Speckswinkel.

Dort halten wir uns rechts und gehen vorbei am „Mooshäuschen“ (Nachbau eines Kohlenmeilers) zurück zum Parkplatz. Unterwegs informieren einige Tafeln über den geschichtlichen Hintergrund der Objekte.



Dreimärker/Dreiländereck (Mengsberg, Momberg, Wolferode)
(Foto: privat)

Wir werden auch weiterhin aktiv bleiben, hoffen aber sehr, dass die Pandemie bald abflacht und wir wieder gemeinsam mit unseren „Knüllern“ unterwegs sein können.



Gelassen ist einfach.



stadtparkasse-schwalmstadt.de

Wenn man einen Ansprechpartner hat und Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann.

Wenn's um Geld geht
 Stadtparkasse Schwalmstadt



- + über 300 Hausgeräte sofort verfügbar
- + Haus-Einbau-Gewerbegeräte und Küchen
- + Individuelle Beratung und Planung vor Ort
- + Lieferung zum Wunschtermin
- + Montage durch eigene Mitarbeiter
- + Maßarbeit durch eigene Schreinerei
- + Elektro- und Wasseranschlüsse
- + Fachgerechte Entsorgung von Altgeräten und Verpackungen
- + Werksgeschulter Kundendienst auch während der Garantiezeit



Horst Plag Haus- und Küchentechnik Inh. Frank Draxler e.K.
 34613 Schwalmstadt | In der Aue 10-12 | Tel.: 06691-96310
 34560 Fritzlar | Kasseler Str. 42-44 | Tel.: 05622-5333
www.plag-haustechnik.de

Wir sind Regional Intersport Gundlach stellt sich vor

(Holger Kraft)

Karola und Bernd Gundlach sind mit ihrem Team von Gundlach Sport & Mode seit fast 30 Jahren ein fester Bestandteil im Herzen Schwalmstadts. Am ersten Januar 1993 eröffneten sie auf 23 m² am Bahnhof ihr Geschäft. Seitdem hat sich das Unternehmen mit viel Persönlichkeit und Engagement immer weiterentwickelt.



Karola und Bernd Gundlach vor der urigen Hütte in ihrem Laden in der Bahnhofstraße 28 in Treysa (Foto: privat)

Im Jahr 2018 erfolgte der Umzug in die neuen Geschäftsräume in der Bahnhofstraße 28. Mit diesem Umzug ging eine Vergrößerung der Verkaufsfläche auf nunmehr 800 m² einher. Bei der Neueröffnung erzählt Bernd Gundlach stolz: „Wir sind das größte Sportfachgeschäft zwischen Marburg und Kassel.“

Mit der Vergrößerung der Fläche wurde auch das Sortiment deutlich vertieft. In dem vollständig barrierefreien Laden finden die Kunden das passende Sportoutfit von der Outdoor Bekleidung bis zum Laufshirt und vieles mehr.

Bei der Gestaltung des Geschäfts ließen sich Karola und Bernd von ihrem Motto: „Wir sind regional“, inspirieren. So schmückt ein Bild vom Schützenwald die Umkleidekabinen, eine gemütliche Hütte lädt zum Verweilen ein und an einem urigen Tresen können die Kundinnen und Kunden bei einer Tasse Kaffee entspannen.

Bei allem Wachstum hat die Firma Gundlach nie halbe Sachen gemacht: „Wir kümmern uns um Sportarten, von denen wir etwas verstehen und lassen das, was andere besser können.“

Mit dieser Konzentration haben sich echte „Kompetenzzentren“ innerhalb des Betriebes entwickelt. Große Themen sind seit vielen Jahren „Outdoor“ und „Running“.

Das wichtigste Kleidungsstück beim Wandern sind die richtigen Schuhe. Sie sorgen nicht zuletzt für einen sicheren Tritt und schützen die Füße. Auch unter den aktuellen Umständen und geltenden Coronaeinschränkungen ist das Team von Gundlach Sport & Mode für Sie telefonisch erreichbar. Rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 06691-24274 an. Karola und Bernd Gundlach freuen sich auf Ihren Anruf.



Ein Teil des Outdoor-Angebots der Firma Gundlach (Foto: privat)

OUTDOOR KNALLER



Mekinley
Volleder Herren-Schuh
Kabru Mid
~~139,00€~~ **59,99€**



adidas
Terrex Jacke
~~99,00€~~ **69,99€**



adidas
Terrex Schuh
~~169,00€~~ **99,99€**



Mekinley
Damen Schuh
KIBO MID AQX
~~129,00€~~ **49,99€**
AQUAMAX



Mekinley
Volleder Damen-Schuh
Kabru Mid
~~139,00€~~ **59,99€**
AQUAMAX



Mekinley
Wanderstock
Hiker 3
~~59,00€~~ **39,99€**



**INTERSPORT®
GUNDLACH**

Gundlach Sport & Mode GmbH
Bahnhofstraße 28 · 34613 Schwalmstadt - Treysa
Tel.: +49669124274



Forstmeister Borgmann †
„Gründer des Knüllklubs.“

Führer

durch das Gebiet des
Knüllklubs

nebst
einer Orientierungskarte.

Herausgegeben vom Knüllklub.

Dritte vollständig umgearbeitete Auflage.

Ziegenhain.
Verlag von Wilh. Korell.
1909.

Quelle: Führer durch das Gebiet des Knüllklubs nebst einer Orientierungskarte – Herausgegeben vom Knüllklub – Dritte vollständig umgearbeitete Auflage – Ziegenhain Verlag von Wilh. Korell – 1909 (Foto: Scan aus dem Archiv des KGV)

der Blick auf die letzteren, zumal wenn sie im Sommer schon von der frühesten Sonne erleuchtet werden, verursacht Kopfschmerzen.

Der Waschtisch sollte niemals unter 80 cm breit und 60 cm tief sein, seine Höhe nicht über 75 cm betragen. Das Waschbecken soll mindestens 35 cm im Durchmesser und 14 cm Tiefe haben, und ohne ausschweifenden Rand (der das Ausgiessen erschwert) sein. Die Wasserkanne muss mindestens 3 Liter enthalten, damit man nicht nötig hat, um jeden Tropfen Wasser die Schelle in Bewegung zu setzen.

Zu jedem Waschtisch gehört ein Eimer zur Aufnahme des gebrauchten Wassers; in Gegenden, in welchen man zu Fuss reist, ausserdem ein Behälter zum Baden der Füsse. Für jeden Gast sind zwei Handtücher von mindestens 80 cm Länge und 50 cm Breite zu liefern.

Eine grosse Flasche mit Trinkwasser und Glas sind selbstverständlich. Ebenso dürfen eine genügende Anzahl Kleiderhaken, mindestens zwei Stühle, Tisch, Sofa zum Ausruhen nicht fehlen.

Historisches

Fundstücke aus dem KGV-Archiv

Einige Winke für Gastwirte

(Gerhard Hosemann / aus dem Archiv)

In den Gasthäusern kleinerer Orte lassen Betten und Einrichtung des Zimmers zu wünschen übrig. Da meist Mangel an Erfahrung seitens des Wirtes die Ursache ist, so mögen einige bezügliche Winke hier Platz finden.

Der innere Raum des Bettes, d.h. die Matratze soll nicht weniger als 1 m 80 cm Länge und 90 cm Breite haben. Die Kolter (Anm.: Die Decke) soll ausgebreitet über die ganze Bettdecke reichen, die Leintücher an allen Seiten genügend eingesteckt werden können. In der kälteren Jahreszeit sind der Decke noch Federbetten (sog. Plumeaus) aufzulegen, nicht aber letztere ausschliesslich zu verwenden. In eisernen Bettstellen sind im Winter die Matratzen zu verdoppeln, damit die Kälte des Metalls nicht an den Körper gelangt. Bei der Aufstellung der Betten ist dafür Sorge zu tragen, dass das Gesicht des Schlafenden von den Fenstern abgewendet ist;

Ein grosser Uebelstand sind zu dünne Wände und mangelhafte Türen, welche jedes Geräusch nach allen Seiten durchlassen und das Recht des Gastes auf ungestörte Nachtruhe in empfindlichster Weise beeinträchtigen. Auf Bergen oder in abgelegenen Gegenden, wo die Gründung eines Gasthauses an sich ein Verdienst ist, mag man sich das gefallen lassen, nicht aber in Städten, und keinesfalls darf ein solches Haus, selbst bei sonst entsprechenden Leistungen auf den Namen eines Gasthofes ersten Ranges Anspruch machen. Schalldämpfe-Vorrichtungen, Matten auf Treppen und Gängen, Teppiche in den Stuben und vor allem gutschliessende Doppeltüren sind dringend erforderlich. Auch sind Kellner und Hausknechte zur grössten Ruhe bei der Führung spät eintreffender Gäste durch die Korridore anzuhalten.

Den öffentlichen Anschlag der Preise für Zimmer einschl. Licht und Bedienung, für Frühstück, Mittagmahl usw., wie er jetzt in den grossen Gasthöfen unserer Hauptstädte und Fremdenorte allgemein üblich ist, sollte kein solider Gastwirt mehr unterlassen. Nichts erhöht so sehr das Vertrauen der Reisenden, und damit den Ruf eines Gasthauses, als – tüchtige Leistungen im übrigen vorausgesetzt – die bei der Besitznahme des Zimmers auf diese Weise empfangene Garantie gegen oft nur vermeintliche Ueberschätzung.

Das Unwesen der Trinkgelder hat sich während der beiden letzten Jahrzehnte sehr entwickelt. Durchweg wird viel zu viel gegeben. Als Anhalt diene, dass man in Italien, in Oesterreich, in Paris, wo der Brauch älter ist als bei uns, das Trinkgeld mit 5 – 10 % von der Rechnung und, wo ein Ansatz für Bedienung in letzterer bereits enthalten ist, noch niedriger veranschlagt. Dabei bleibt es gleich, ob man den Betrag in eine gemeinsame Kasse legt oder ob man ihn an mehrere Empfänger verteilt. Man beschränke das Trinkgeld auf diejenigen Bediensteten, die in dem Ansatz der Rechnung nicht mit einbegriffen sind.

Anmerkung: Der Anzeigenteil des Knüllführers enthält 30 (!) Inserate von Gasthäusern und Hotels, die Logierzimmer, teilweise mit Badeanstalt im Hause, sowie reingehaltene Weine und vorzügliche Biere den Herren Touristen zu billigen Preisen anbieten. Da ist die Quartiersuche im Jahr 2021 in unserer Region etwas mühsamer ...



Deutsches Wanderabzeichen 2021 Corona-Sonderregelung verlängert

(PM Deutscher Wanderverband)

Das Deutsche Wanderabzeichen bringt Menschen in Bewegung. Das ist besonders auch während der Corona-Pandemie mit ihren vielfältigen Einschränkungen im Sport- und Freizeitbereich wichtig. Da Gruppenwanderungen nicht möglich sind, verlängert der Deutsche Wanderverband die Sonderregel, nach der auch individuelle Wanderungen für das Motivationsabzeichen punkten. Die Sonderregel gilt für das gesamte Jahr 2021.

Um das Bewegungsabzeichen samt Urkunde zu bekommen, benötigen Erwachsene über das Jahr hinweg 200 Kilometer, Jugendliche 150 Kilometer und Kinder 100 Kilometer, die in mindestens zehn Einzelwanderungen gelaufen werden. Dabei gelten auch Bewegungsarten wie Schneeschuhwandern, Langlaufen oder Radwandern. Für Menschen mit anerkannter Behinderung gilt jeweils die Hälfte.

Normalerweise ist das Deutsche Wanderabzeichen, welches von vielen Krankenkassen in den Bonusprogrammen anerkannt wird, an das vielfältige Wander- und Bewegungsangebot der Mitgliedsvereine im DWV gebunden. Diese sind in der Regel öffentlich ausgeschrieben und für alle zugänglich. Während Corona ist die Vereinstätigkeit leider nur sehr eingeschränkt möglich.

Der Deutsche Wanderverband möchte mit der Sonderregelung möglichst viele Menschen in Bewegung halten oder bringen. Daher werden pro Monat bis zu 20 Kilometer, die im Kreis der Familie, mit einzelnen Freunden oder auch alleine erwandert werden, für das Deutsche Wanderabzeichen gewertet. Dank der ehrenamtlichen Wegarbeit der Mitgliedsvereine im DWV ist das flächendeckend und auch abseits der Wanderhotspots möglich.

Vertrauensvolle Gesundheitsberatung
für die ganze Familie!



Inh. Timo Henkel e.K.
Ziegenhainer Straße 11, Homberg(Efze)
Tel: 05681 / 2221, Fax: 05681/930111
info@stern-apo-homberg.de